

## Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Katholischen Pfarrgemeinde Schwalbach am Taunus am Montag, dem 15. 1. 2018

Die Einladung erfolgte am 8. 1. 2018 durch die PGR-Vorsitzende Rita Andre und Pfarrer Alexander Brückmann.

**Beginn: 20:00, Ende: 22:17 Uhr**

Teilnehmer:                   √ = anwesend , E=entschuldigt

Stimmberechtigte Mitglieder

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder

Andre	Rita	√
Pfr. Brückmann	Alexander	E
Edel	Lukas (JSpr.)	E
Engelmann	Christina	√
Jene-Degott	Hildegard	√
Jünemann	Dr. Bernhard	√
Kaluza	Michael	√
Kremer	Eva	√
Kronenberg	Klaus	√
Krüger	Claudia	√
Langendorf	Rosemarie	E
Loebmann	Ursula	√
Mahlke	Monika	√
Marshall	Ulrike	√
Molter	Dr. Michael	√
Sawade	Anne	E
Schlosser	Annette	√
v. Hain	Daniela	E
Zieger	Ursula	√

Kiga-Leiterin	Blasius	Cornelia	E
Bildungsbeauftragte	Comes	Margot	E
Gemeindereferent	Kahle	Joachim	E
Pfarrer	Katunda	Dieudonné	E
Diakon	Kurnoth	Klemens	E
Gemeindereferentin	Lappas	Magdalena	E
Gemeindereferentin	Lerch	Catrin	E
Kiga-Leiterin	Mursch	Petra	E
Jugendspr. (Vertr.)	Pauly	Daniel	E
Gemeindeassistentin	Rohrbacher	Eva-Maria	E
Pfarrer	Ubah	Hilary	E
Pastoralreferentin	von Melle	Gabriela	E
Caritas-Beauftragte	Winter	Wanda	√

**Gäste:** Burkhard Heinrich

### TOP 0: Geistliches Wort

Rita Andre trägt den Tagestext aus dem Markus Ev. 2. Kapitel: Über das Fasten. Neuer Wein gehört in Neue Schläuche vor.

### TOP 1: Regularien

Rita Andre wünscht Allen ein gutes Neues Jahr. Beschlussfähigkeit ist gegeben. Das Protokoll wird genehmigt. Einladungsfrist von 10 Tagen wurde durch den Jahreswechsel nicht eingehalten. Der Termin war allerdings bekannt. Dazu gab es keine Einwände.

### TOP 2: Bericht der Gemeindeleitung, dem VKR und den Ausschüssen

Der Bericht **GL** entfällt.

Die nächste Sitzung des **PA** ist erst in der nächsten Woche

**VKR:** Hr. Molter: übermorgen wird Haushaltsplan für 2018 verabschiedet, Limburg: 5,65 auf 6,50 Schlüsselzuweisung pro Gemeindemitglied. Gesamtetat schließt mit Überschuss von 14 000 Euro an – laut Plan. Projekte in diesem Hausanschluss 8000 Euro, Erneuerung der Treppe altes Gemeindehaus,

Haus unter Denkmalschutz, Abdeckung Carport erneuern. Planungskosten Neubau Kita St. Pankratius 200 000, St. Martin Energiegutachten in Auftrag, 33 000 Euro. Fr. Zieger fragt, ob ein Neubau nicht sinnvoll wäre. Hr. Molter erläutert: die Bausubstanz sei grundsätzlich gut, deshalb nur teilweise Sanierung, evtl. Austausch von Glasfronten. Die Pieta ist restauriert, eineinhalb 1000 Euro, Limburg hat die Hälfte übernommen. Eintreibung bei Verursacherin wird versucht. Die Spüle in der Küche St. Martin wird ersetzt. Frage: Gemeindezentrum nach Auszug der Koreaner, Interesse der Stadt. Evtl. Ausweichkindergarten St. Pankratius,

Keine Ausschüsse

**Erwachsenbildung:** für Fr. Comes und Hrn. Küper verweist Fr. Andre auf die Jahresprogramme der Erwachsenenbildung und der Frauengruppe St. Martin, Themen: Franz Schubert und Lieder, Vortrag Griechenland (nach Gemeindefahrt), und China. Programm der Frauengruppe, jetzt nachmittags, Rückgang der Teilnehmer. (ausführliches Programm s. Anlage)

### **TOP 3. Gedankenaustausch „Lokale Kirchenentwicklung „**

Fr. Andre erläutert, dass dies, wie schon mehrfach erwähnt, das Schwerpunktthema in der Zukunft im Bistum ist. Der Bischof bittet um griffigen Namen für dieses Projekt, Einsendung bis 31. Januar möglich. In Kleingruppen wird diskutiert was für uns bei diesem Prozess mit betrachtet werden sollte. Als Unterstützung dienen verschiedene Schlagworte, Ideen für Inhalten, Anlage Hirtenbrief, Anmerkungen Pfr. Brückmann, es wird auch der Text: ...“Neuer Wein in neue Schläuche“ wird nochmals vorgelesen

**Ergebnis:** Beim Prozess 'lokale Kirchenentwicklung wünscht sich der PGR Schwalbach das folgende Gedanken berücksichtigt werden können

- Entwicklung spiritueller Angebote, Ansprache an alle Altersgruppen, fortlaufend
- Gemeinschaftsbildende Veranstaltungen Vorort
- Innovationen / Ideen ausprobieren, Fehler zulassen, Begeisterung entfachen
- Die Lebenssituation von Ehrenamtlichen ( z.B. Berufstätigkeit) berücksichtigen, neue Art der Zusammenarbeit Haupt- ↔ Ehrenamt
- Begleitung des Prozesses Vorort durch 'Projektleiter'
- Heimat anbieten, Räume schaffen
- Klare Ansagen für Engagement
- Charismatische Persönlichkeiten finden
- Wertekanon vermitteln
- Ermittlung von Bedarfen hier und jetzt

Es wird allerdings kein griffiger Slogan gefunden

**TOP 4: Ausblick für 2018:** Erstellung des neuen Pastoralprinzips dauert noch. Fr. Kremer erläutert: darüber entscheidet der Pastoralausschuss, aber spiegelt sich in die Gemeinden zurück. Frage von Hrn. Molter: Wie gestalten wir unsere Schwalbacher Gemeindeentwicklung – mehr Heimat zu bilden? Aufforderung: Fr. Andre ermuntert die Mitglieder des PGR Themenvorschläge für kommende Sitzungen zu machen.

### **TOP 5: Rückblick Pfarrversammlung:**

Fr. Andre: Die Erwartung war, dass es mehr Redebedarf nach den Ausführungen geben würde. Allerdings gab es keine Nachfrage, lediglich direkte Ansprache von zwei Personen.

Der Text soll ins Internet gestellt werden. Fr. Mahlke fragt nach, wie die angekündigten „Feiertags-Gottesdienste“ bekannt gemacht werden. Der Liturgieausschuss befasst sich damit.

**TOP 6: Ökumene:** wie bereits geklärt, sollen die Initiativen weitergeführt werden (z.B. Teilnahme am Gottesdienst an Karfreitag in den ev. Gemeinden). Auch eine gemeinsame Sitzung der Gremien der ev. und kath. Gemeinden wird befürwortet. Fr. Kremer: wird dies beim ökumenischen Dienstgespräch am 21. Februar aufgreifen.

**TOP 7: Förderverein ökumenische Diakoniestation:** Der TOP wird zur Klärung auf die nächste PGR-Sitzung verschoben.

### **TOP 8: Wahrnehmung**

Fr. Winter: findet, dass die Lieder auf der Liedtafel zu kurz angezeigt.

Fr. Mahlke: fragt nach Blumenschmuck auf dem Altar.

Fr. Krüger: es habe mehrere Anfragen geben, weil kein Gottesdienst am 31. 12. In Schwalbach, obwohl es ein Sonntag war. Auch andere Gottesdienstformen könnten angeboten werden (z.B. auch wieder ein PGR-Gottesdienst, moderner gestaltet), Liturgieausschuss soll Möglichkeiten und Termine klären.

Hr. Kronenberg: empfindet die musikalische Gestaltung in Bad Soden anders, mehr modernes Liedgut aus dem Gotteslob. Fr. Kremer: erläutert dies als besondere Stärke von Bad Soden. Hr. Molter drückt aus, dass es auch in Schwalbach Möglichkeiten geben könnte. Fr. Andre wird Pfarrer Brückmann nach Möglichkeiten fragen

Hr. Kaluza: fragt nach, ob Zelebranten der Sonntagsmessen im Pfarrbrief angegeben werden könnten. Fr. Kremer erläutert, dass aufgrund oft kurzfristige Änderungen in letzter Minute dies nicht sinnvoll ist.

Fr. Kremer: berichtete vom Wochenende mit der Sternsinger Aktion. Sie sei gut gelaufen, obwohl durch die Feriensituation weniger Kinder zur Verfügung standen und es auch dadurch auch weniger Wünsche nach Hausbesuchen gab.

### **TOP 9: Verschiedenes**

Fr. Andre: hat für die Installierung des „Lebensbaums“ in der Kirche Kontakt mit Schreinerei aufgenommen.

Die nächste Sitzung findet am 12. März statt. Das geistliche Wort übernimmt Hr. Kronenberg

Protokoll: B. Jünemann/ R. Andre